



An den Bezirksausschuss 14
Herrn Alexander Friedrich
BA-Geschäftsstelle Ost
Friedenstraße 40
81671 München

81660 München
Telefon: 089 233-60400
Telefax: 089 233-989 60400
Dienstgebäude:
Friedenstr. 40
Zimmer: 6.223
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
30.03.21

Beleuchtung im Erdinger Anger (Verlängerung Piusplatz)

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 01198 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirks 14 Berg am Laim
vom 22.11.2020

Sehr geehrter Herr Friedrich,
sehr geehrte Damen und Herren,

in seiner Sitzung am 22.11.2020 beschloss der Bezirksausschuss 14 den Antrag, dass der nördliche Grünanlagenweg zwischen Piusplatz und Pertisaustraße mit einer tierfreundlichen Beleuchtung ausgestattet werden soll. Ggf. soll der Abschnitt zum Testen neuer tierfreundlicher Lichttechnologie genutzt werden. Auch die Ausstattung mit Solarbeleuchtung, die nicht die gesamte Nacht leuchtet, wäre denkbar.

Das Baureferat nimmt dazu folgendermaßen Stellung:

Bereits im Jahre 2016 wurde die Beleuchtung im Erdinger Anger im Rahmen einer Bürgerversammlungsempfehlung behandelt. Damals war die Beleuchtung des Erdinger Angers in Nord-Süd-Richtung zwischen Grafinger Straße und Oedkarspitzstraße gefordert. Vor allem aus ökologischen Gründen, wie der Sicherstellung dunkler Räume zum Schutz nachtaktiver Tiere, sowie aufgrund der Tatsache, dass im betreffenden Siedlungsbereich ein ausreichend dichtes Netz beleuchteter Gehwege vorhanden ist, wurde gegen eine Beleuchtung des Grünanlagenweges entschieden.

U-Bahn Linie 5
Haltestelle Ostbahnhof
S-Bahn alle Linien
Haltestelle Ostbahnhof

Straßenbahn Linie 21
Haltestelle Haidenauplatz
Bus Linien X30, 54, 58, 68, 100
Haltestelle Haidenauplatz
Bus Linie 59
Haltestelle Ampfingstraße

Postanschrift: Baureferat
81660 München
Hausanschrift: Friedenstraße 40
81671 München
Internet:
<http://www.muenchen.de>

Sie beantragen nun die Beleuchtung des nördlichen Grünanlagenweges in Ost-West-Richtung zwischen Piusplatz und Pertisaustraße. Zur Überprüfung der Erfordernis einer möglichen Beleuchtung wurde das Mobilitätsreferat einbezogen und gebeten, eine Bedeutung hinsichtlich der Schulwegsicherheit in diesem Bereich zu beurteilen.

Das Mobilitätsreferat hat bei einer Ortsbegehung zur schulrelevanten Zeit am Morgen die tatsächlichen Schülerströme überprüft und Folgendes festgestellt:

„Derzeit findet Wechselunterricht statt, so dass aktuell von einer halben Schülerzahl auszugehen ist. Es wurde am 09.03.21 zwischen 7.15 Uhr und 8.00 Uhr festgestellt, dass der befestigte Anlagenweg zwischen Piusplatz und Pertisaustraße und auch der asphaltierte Grünanlagenweg Richtung Norden (zur Grafinger Straße) von Schüler*innen durchaus frequentiert ist. Zum einen gehen einige Kinder/Jugendliche Richtung Pertisaustraße, um die Fußgängerunterführung am Innsbrucker Ring zur Schule gegenüber zu nutzen. Zum anderen sind viele Grundschulkinder teils mit Eltern Richtung Grundschule Grafinger Straße 71 unterwegs. Die Grünanlage wird also bereits jetzt und auch weiterhin als Schulweg genutzt und eine Beleuchtung ist daher aus unserer Sicht zu begrüßen.“

Aus Sicht des Mobilitätsreferates ist die Bedeutung des Grünanlagenweges im Zusammenhang mit der neuen Grundschule in der Haager Straße im Werksviertel derzeit schwer zu beurteilen, da die endgültige Sprengelbildung noch nicht bekannt wäre.

Wir sind nach wie vor der Auffassung, dass eine Beleuchtung des Grünanlagenweges in Nord-Süd-Richtung nicht erforderlich ist und aufgrund vorhandener Beleuchtung im Gehwegbereich und entlang der Erschließungswege innerhalb der Siedlung.

Die Realisierung einer Beleuchtung in Ost-West-Richtung zwischen Piusplatz und Pertisaustraße haben wir untersucht. Um das Wurzelwerk des wertvollen Baumbestandes in diesem Bereich nicht zu verletzen ist eine sehr schonende Bauweise erforderlich. Die Trasse zur Kabelführung muss mittig in den asphaltieren Weg gelegt werden. Die Kosten für die Beleuchtung des Weges werden grob auf ca. 105.000€ geschätzt. Eine Finanzierung der Maßnahme ist aus derzeit vorhandenen Mitteln leider nicht möglich. Wir haben die Maßnahme jedoch vorgemerkt und die Umsetzung erfolgt in Abhängigkeit der Haushaltslage.

Eine bewegungsabhängige Beleuchtung, wie sie zurzeit in Freiham getestet wird, ist nur geeignet für Wege mit einer sehr geringen Nutzungsfrequenz. Wird der Weg benutzt und dadurch eine Bewegung erkannt, wird das Licht langsam heller bis zur vollen Helligkeit. Wenn keine Bewegung mehr registriert wird, wird das Licht wieder langsam dunkler bis zu einer relativ geringen Restlichtmenge. Bei einem häufig begangenen Weg hat das zur Folge, dass das Licht praktisch immer mit voller Helligkeit brennt.

Bei neu zu installierenden Beleuchtungen wird grundsätzlich auf ein faunafreundliches Lichtspektrum geachtet. Insbesondere Fluginsekten werden davon nur noch in geringem Maße beeinträchtigt.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

Der BA-Antrag 20-26 / B 01198 ist somit satzungsgemäß behandelt.

gez.